



## AUSSTELLUNG

**Blühende Landschaften** | Fotografien von Christian Wolter

Mit dem Treppunkt Architekturfotografie, einem nicht sehr großen, aber reizvollen Ausstellungsräum in zentraler Lage in Stuttgart, leitet Rüdiger Flöge die einzige Fotogalerie in Deutschland, die sich ausschließlich der Architekturfotografie widmet. Die aktuelle Ausstellung führt uns in eine Welt, die wir zu kennen glauben, die uns aber so, wie sie gezeigt wird, nicht bewusst ist: Unter dem mehrdeutigen Titel „Blühende Landschaften“ sehen wir in helllichten Fotografien von Christian Wolter, wo sich die Unterschiede zwischen Deutschland West und Ost verlieren – nicht etwa in apokalyptischen Szenarien aus Landschaft und Architektur, sondern im bildschönen Zusammenspiel von verwundeter, genesender Landschaft, Himmel und ab und zu etwas Gebautem, Verfallendem, Unfertigem.

Das vorläufige Ende der A20 am Kreuz Hamberge bei Lübeck, die autofreie Rennstrecke Lausitz bei Senftenberg, der ehemalige Güterbahnhof in Frankfurt am Main, die entstehende Shopping-Mall am Regenkamp in Herne-Eickel: Hinweise, die Auskunft über die gezeigten Orte geben, findet man nur im Katalogbuch. Das Wiedererkennen des Ortes ist in den Bildern ganz und gar nicht wichtig. Den morbiden, trostlosen, bisweilen belanglosen Motiven ist das Leichte, aber Wichtige mühelos abgerungen und in eine zarte Bildwelt gerettet. Dazu gehört immer dieser weite Himmel – in den hügeligen und bergigen Süden begab sich Christian Wolter nicht, sein Blick ist der norddeutsche. Ein besonders schönes Bild mit Matsch und Tümpel und Gestrüpp und wieder mal sehr viel Himmel zeigt, so fand ich schließlich im Buch, die Arberger Marsch bei Bremen – de-

ren Geschichte nachzuerzählen hier zu weit führte –, aber sie passt zu dem literarischen Verweis: „Und ist dies Wahnsinn, so hat es doch Methode.“

Jene Lichtstimmungen, die uns nur ein milder März oder ein warmer September zu ganz bestimmten Tageszeiten gönnen, wollen lange abgewartet sein: Geduld erweist sich hier als eine Kardinaltugend des Fotografen. Das Grün ist in diesen Bildern nie saftig, sondern es frischt frühlinghaft die winterlich grau verdornten Wiesen auf oder fristet sein Dasein, spätsommerlich blass, noch im Ockergelb des beginnenden Herbstes. Die vergessenen oder verlassenen, missachteten oder übersehnen, weiten und ruhigen Landschaften sind mit einer Horizontlinie inszeniert, die immer etwa in der Mitte des Bildes oder darunter verläuft und dem Himmel den meisten Platz im Foto einräumt. Himmelfotografie eben. Harte Schlagschatten gibt es in dieser leicht dunstigen Luft natürlich nicht, aber weichgezeichnet ist auch nichts: Jedes Grashälmchen, jeder Dachziegel, jeder Pfützenrand ist messerscharf zu erkennen – in fototechnisch angemessener Perfektion (Foto links: die Reste des niederländischen Expo-Pavillons in Hannover).

Nun muss ein Fotograf ja auch von etwas leben. Fotos aus dem Zyklus „Blühende Landschaften“ gibt es in zwei- bis fünffacher Auflage für 950 bis 1200 Euro. Vertrieben werden sie über die Frankfurter Galerie Lothar Albrecht. Christian Wolter gehörte zu den besten Fotografen beim Europäischen Architekturfotografie-Preis 2007. Ursula Baus

**TREFFPUNKT**Architekturfotografie | Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart | ► [www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de](http://www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de) | bis 10. Juni, Mo-Sa 7.30–23, So 8.30–18 Uhr | Der Katalog, erschienen im Kehler-Verlag, kostet 36 Euro.

## IMMOBILIENMESSE

**MIPIM 2008** | 11. bis 14. März in Cannes

Das hässliche Wort Rezession platzte in diesem Jahr auf das Parkett der MIPIM. Die Wirtschaftsdaten der USA und die globalen Aktien gingen während der vier sonnigen Tage an der Côte d'Azur in den Keller. Euphorie wie im vergangenen Jahr wollte da nicht aufkommen. Dennoch ließen sich die mehr als 28.000 Teilnehmer aus 85 Ländern auf der nochmals um 2315 auf 26.815 Quadratmeter Ausstellungsfläche angewachsenen größten Gewerbeimmobilienmesse der Welt (sämtliche Zahlen sind wieder einmal neue Rekordzahlen) die Laune nicht verderben. Verzeichneten sie doch, wie auch in den Jahren zuvor, eine weiter gestiegene Nachfrage nach Immobilien rund um den Globus. Gerade in Zeiten der Krise auf den Kapitalmärkten bietet sich die Immobilie im Portfolio als vermeintlich krisenfester Faktor an. Auch wenn man hinter vorgehaltener Hand von der „US sub-prime Hypothekenkrise“ (Euphemismus für

faule Kredite) und dem „credit-crunch“ der Banken sprach. Der Immobilienmarkt auf der MIPIM gab sich dennoch robust, wenn auch mit gedämpftem Optimismus. So geht man davon aus, dass 2008 die weltweiten Immobilien-Investitionen im kommerziellen Sektor im Vergleich zur Hause des Vorjahrs um 17 Prozent auf 770 Billionen US-Dollar zurückgehen werden. Kein wirklicher Grund zur Klage jedoch, wo immer neue „Foreign Direct Investments“ als frische Geldzufluss, seit neuestem auch aus Ländern wie China und Indien, nach Europa kommen werden.

Die Messeleitung ist in diesem Jahr auf den „Going Green“-Zug aufgesprungen und lobte einen „Green Building Award“ als Bestandteil der MIPIM Awards aus. Immer stärker scheint sich auch in den Vorstellungen der exotischsten Immobilieninvestoren die Überzeugung durchzusetzen, dass langfristig betrachtet eine Renditesteigerung mit Ökologie verbunden sein muss. Anders lässt es sich nicht erklären, dass sich gerade eine Reihe von Bauherren im Mittleren Osten mit Projekten für Öko-Paläste und -paradiese schier überbietet. Abu Dhabi liegt mit „Masda“,

selbst stellte Holger Schmieding, Chef-Ökonom der Bank of America, in seinem Vortrag ein sehr gutes Zeugnis aus. Die wirtschaftliche Erholung des viertgrößten Immobilienmarkts der Welt, verbunden mit der Stabilität des Euro, zieht wieder verstärkt internationale Kapitalanleger an. Nur ist es leider noch nicht gelungen dem nordamerikanischen Umweltzertifikat „LEED“ und dem britischen Equivalent „BREEAM“ mit der „Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen“ (DGNB) einen adäquaten Vergleichsstandard gegenüberzustellen. Doch Ökoverreiterschaft hin oder her: An Wachstumsraten wie einen 25-prozentigen Anstieg bei der Nachfrage für Büroflächen in Istanbul oder gar die 160-Prozent-Wertsteigerung von Wohnimmobilien in Moskau werden Immobilien in Deutschland wohl kaum je heranziehen. Dergleichen Neuigkeiten vermeldete der Immobilien-Ticker des Finanzinformationssystems Bloomberg, das zum erstenmal live Diskussionsforen von der MIPIM übertrug. Real Estate: ein Anlageoption mit immer spektakuläreren – sprich schwankenden – Kursen. Christian Breising

**DELTA® System**

DELTA® schützt Werte. Spart Energie. Schafft Komfort.

DÖRKEN

**Wohlfühl-dach****DELTA®-MAXX COMFORT**

Die erste Unterdämmung mit eingebauter Erfolgsformel „Energieerhaltung = DELTA®-MAXX COMFORT mit 3 cm Wärmedämmvlies“.

Die neue Lösung für Dachsanierungen. Reduziert Wärmeverluste, erhöht Wohnkomfort, bleibt handwerksgerecht. Vom DIBt als Dämmstoff zugelassen.